

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicher: Leiter der Abteilung Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit

B E S C H L U S S

B e z i r k s a m t P a n k o w v o n B e r l i n

Beschlussgegenstand:		Bepflanzung von Gebäuden und Hausfassaden
Beschluss-Nr.:	VIII-1233/2020	Anzahl der Ausfertigungen: 8
Beschluss-T.:	14.01.2020	Verteiler: <ul style="list-style-type: none">- Bezirksbürgermeister- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)- Leiter des Rechtsamtes- Leiter des Steuerungsdienstes- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII-0898/2019

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

1. Zwischenbericht

Bepflanzung von Gebäuden und Hausfassaden

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 27. Sitzung am 30.10.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0898/2019

„Das Bezirksamt wird aufgefordert, im Rahmen der landesweiten Strategie zur Begrünung von Gebäuden eine verstärkte Bepflanzung von Häuserdächern und Hausfassaden im Bezirk umzusetzen, von einfachen Kletterpflanzen bis hin zu intensiven Dachlandschaften mit urbaner Landwirtschaft. Erste Maßnahmen und die Planung neuer Kälteinseln, sollten noch in diesem Jahr erfolgen.

Bei der Umsetzung sollen u.a. folgende Punkte Berücksichtigung finden und geprüft werden:

1. Welche öffentlichen Gebäude im Bezirk über Dächer verfügen, die sich für eine Begrünung oder urbane Landwirtschaft eignen. Die öffentlichen Gebäude sollten dahingehend überprüft werden, ob Fassadenbegrünungen möglich sind.
2. Eine Prüfung auf Gebäudebegrünung bei allen Neubauten.
3. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Pankow und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sollen Konzepte, Angebote und Ratgeber (u.a. Hinweise bezüglich der Pflanzenauswahl und der technischen Ausführung) für urbane Landwirtschaft entwickelt werden (z.B.: Betreiben von Imkereien oder die Schaffung eines Obst- oder Gemüsegartens an/auf Pankower Schulen).
4. Im Prozess der Bürger*innenbeteiligung bei Bauvorhaben oder Stadtteilvernetzung sollen Anwohnende und Gewerbetreibende gewonnen und eingebunden werden.
5. Mit Hauseigentümer*innen sollen unbürokratische und gebührenfreie Vereinba-

rungen über die Bepflanzung von Häuserdächern und Hausfassaden gefunden werden.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Das Bezirksamt hat sich bereits in der Vergangenheit mit dem Thema der Begrünung von bezirkseigenen Gebäuden und Immobilien aktiv auseinandergesetzt. Dazu wurden auch Erfahrungen und Fördermaßnahmen der Landes- und Bundesebene in Anspruch genommen.

Zu Punkt 1:

Grundsätzlich eignen sich alle Flachdächer für die Begrünung bzw. Nutzung urbaner Landwirtschaft. Jedoch befinden sich im Bezirk Pankow eine Reihe von Gebäuden mit Flachdächern, die auf Grund ihrer Konstruktion und Tragfähigkeit nicht für die Nutzung urbaner Landwirtschaft geeignet sind. Hierzu ist immer eine nutzerspezifische Einzelfallprüfung notwendig. Diese erfolgt in jedem Fall im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen. Bei Sanierungsmaßnahmen plant das Bezirksamt dann ggf. die baulichen Voraussetzungen für eine Begrünung mit.

Zu Punkt 2:

Gemäß den Leitlinien für Neubauten erfolgt auch eine Prüfung zur Nutzung von Flachdächern hinsichtlich einer möglichen Begrünung bzw. für die Nutzung als sogenanntes „Gründach“. In diesem Zusammenhang können jedoch Zielkonflikte bei der Nutzung von Dachflächen zur Bereitstellung von Flächen für Photovoltaikanlagen auftreten. Diese Zielkonflikte werden bereits im Planungsprozess berücksichtigt.

Zu Punkt 3:

Bei der Sanierung von Schulen sollen Dächer begrünt werden, sofern eine Realisierung technisch möglich ist und ggf. notwendige bauliche Maßnahmen wirtschaftlich realisiert werden können. Für die Planung, Bau, Betrieb und Wartung von Dachbegrünungen werden die Hinweise aus den entsprechenden Leitfäden und Arbeitshilfen beachtet, die auch auf der Internetseite der für Bauen zuständigen Senatsverwaltung eingestellt sind.

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/oekologisches_bauen/de/download/index.shtml

Unter anderem sind der Leitfaden für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zur Bewertung von Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung und Konzepte der Regenwasserbewirtschaftung, Gebäudebegrünung, Gebäudekühlung eingestellt und dienen der Orientierung.

Im Bezirk gibt es bereits zahlreiche Schulen mit einem Schulgarten, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit haben, ihre Kompetenzen u.a. im Bereich Umweltbildung stärken zu können. Auch bietet die Gartenarbeitsschule als außerschulischer Lernort, Projekte und Wandertage für interessierte Klassen und Arbeitsgemeinschaften an.

Zu denen im Antrag genannten Themen existieren bereits eine Vielzahl von Veröffentlichungen:

- SenStadtUm, Juni 2016: Stadtentwicklungsplan Klima KONKRET - Klimaanpassung in der wachsenden Stadt

- SenStadtUm, März 2014: Berliner Unternehmen fördern Biologische Vielfalt – Vorschläge zum Handeln - ein Leitfaden (S. 26 - 29 Dach- und Fassadenbegrünung)
- SenStadtUm, 2012: Berlin Strategie Stadtlandschaft
- Internet: <https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/gruendaecher/>

Darüber hinaus z. B.:

- Difu, 2013: Praxisbeispiele für Kommunen zum Klima und Biodiversität
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Mai 2015: Grün in der Stadt - Für eine lebenswerte Zukunft
- Kommunen für biologische Vielfalt e.V. / Deutsche Umwelthilfe e. V., Sept. 2018: Stadtgrün naturnah - Handlungsfelder für mehr Natur in der Stadt

Auch zu den Themen Urbane Landwirtschaft/Urbanes Gärtnern gibt es eine Vielzahl von Veröffentlichungen z. B.:

Ratgeber:

- <https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=jHF5CwAAQBAJ&oi=fnd&pg=PP1&dq=urbane+landwirtschaft+berlin&ots=agfXTALIW2&sig=YVZLo-yrD42NBbMP3FKPG28AkjU#v=onepage&q=urbane%20landwirtschaft%20berlin&f=false>
- https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=6JppCgAAQBAJ&oi=fnd&pg=PP1&dq=urbane+landwirtschaft+berlin&ots=Xn2MO-OV2v&sig=6_h_tvQAMBsxZeGCuAcFhxPhse8#v=onepage&q=urbane%20landwirtschaft%20berlin&f=false
- https://bilder.buecher.de/zusatz/32/32678/32678264_inha_1.pdf
- Konferenz 2017: <https://www.grueneliga-berlin.de/urban-farming-konferenz/>
- Artikel der HU: https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/oktober18/nr_181009_00

Projekte:

- "Rostlaube": <https://www.everyday-feng-shui.de/die-rostlaube-urbane-landwirtschaft-in-berlin/>
- "Prinzessinnengarten" in Kreuzberg: <https://reset.org/content/urbane-landwirtschaft-prinzessinnengarten-berlin>
- Schafherde der Agrarbörse, Aquaponik-Bauernhof von ECF Farmsystems und diverse Indoor- und Vertical-Farming-Konzepte: <http://royfabian.de/urbane-landwirtschaft-urban-farming-berlin/>
- „Good Bank“, das erste Vertical-Farming-Restaurant Berlins: <https://archiv.berliner-zeitung.de/ratgeber/digital/urbane-landwirtschaft--hipsterfrei---wenn-der-salat-direkt-vor-den-gaesten-waechst-28931722>

- <https://www.bienenbox.de/> hier stellen die Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung Bienenkästen her
- Karte zum urban Gardening in Berlin:
<https://anstiftung.de/urbane-gaerten/gaerten-im-ueberblick?view=map>

Entsprechend mangelt es nach Auffassung des Bezirksamtes nicht an Konzepten, Angeboten, Ratgebern, Plänen, Strategien und Programmen, sondern an deren Umsetzung.

Das Pankower Umweltbüro kann weder von seiner inhaltlichen Ausrichtung noch von seiner personellen und finanziellen Ausstattung her für die Komplexität einer solchen Aufgabenstellung herangezogen werden.

Zu Punkt 4:

Im Prozess der Bürgerbeteiligung im Zusammenhang mit städtebaulichen Konzepten und Studien spielt eine Dach- oder Fassadenbegrünung generell auf Grund der frühen Planungsphase keine konkrete Rolle. Hier können von Seiten des Bezirksamtes lediglich Hinweise auf spätere Möglichkeiten gegeben werden. Ausnahmen sind begleitende Modellprojekte, z. B. bei der Planung im Bereich der Michelangelostraße. Konkrete Maßnahmen an Gebäuden und diesbezügliche Bürgerbeteiligung werden regelmäßig im Rahmen von Stadterneuerungskulissen praktiziert.

Zu Punkt 5:

Zu diesem Punkt kann gegenwärtig noch nichts berichtet werden. Eine Aussage hierzu erfolgt dann mit dem nächsten Zwischenbericht.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Derzeit nicht bezifferbar

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Siehe Anlage

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister
0

Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Schule, Sport,
Facility Management und Gesundheit

Auswirkungen von Bezirksamtsbeschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
Fläche Versiegelungsgrad		X	X			
Wasser Wasserverbrauch						
Energie Energieverbrauch Anteil erneuerbarer Energie						
Abfall Hausmüllaufkommen Gewerbeabfallaufkommen						
Verkehr Verringerung des Individual- verkehrs Anteil verkehrsberuhigter Zonen Busspuren Straßenbahnvorrangschaltungen Radwege						
Immissionen Schadstoffe Lärm						
Einschränkung von Fauna und Flora		X	X			
Bildungsangebot						
Kulturangebot						
Freizeitangebot						
Partizipation in Entschei- dungsprozessen						
Arbeitslosenquote						
Ausbildungsplätze						
Betriebsansiedlungen						
wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen						

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.